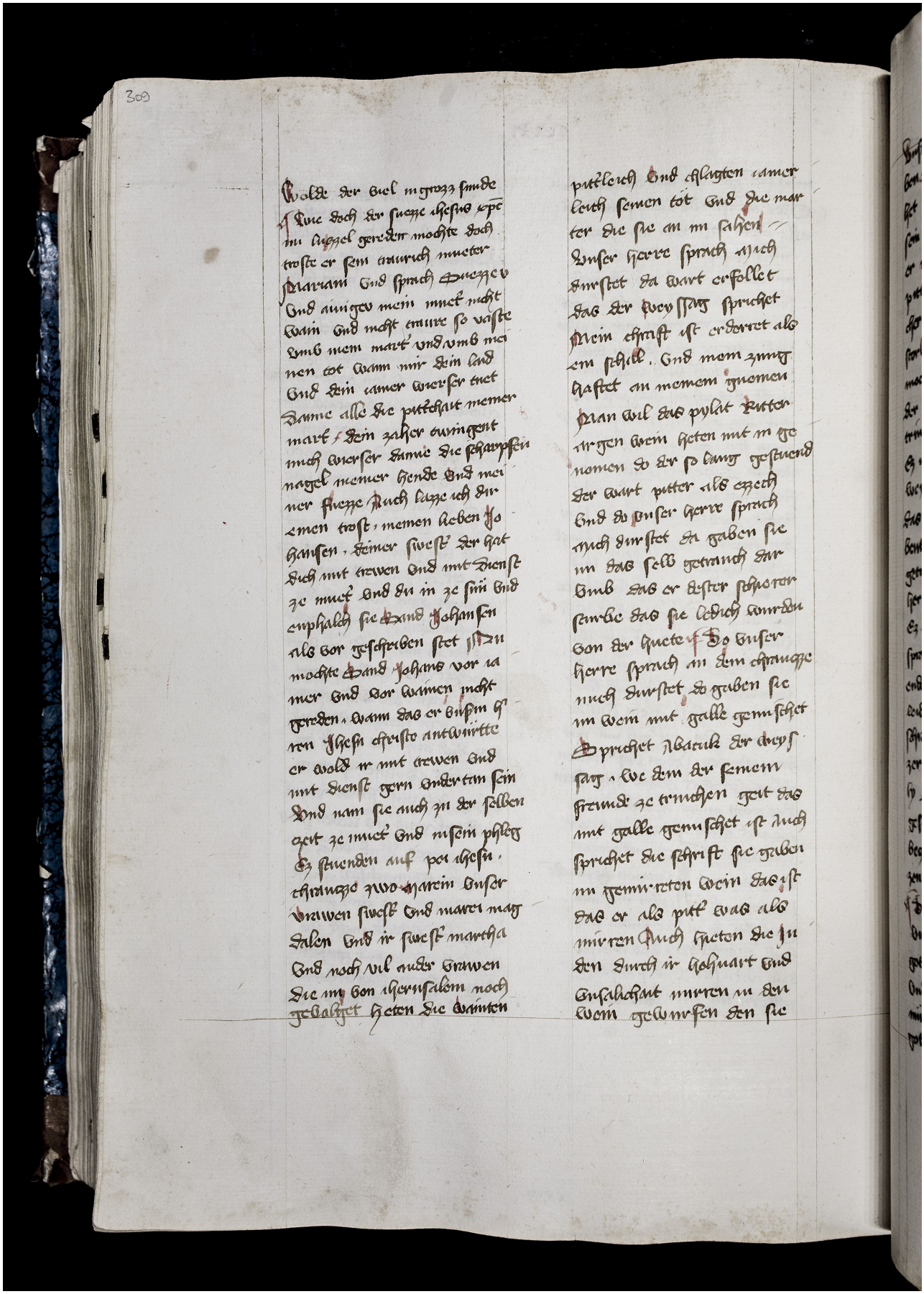
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=683
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



309

Wolde der viel in grozz smide
Nun doch der suezze ihesus cpe
in liggel geredn mochte doch
troste er sein mutter
Mariam Und sprach Suezzev
Und aungev mein muet nicht
wain Und nicht enwire so vaste
umb mein martt Und umb mei
nen tot wann mir dein land
Und dein camer wierser tuet
Dunne alle die puttchaft meiner
martt / Dein zahser swingent
mich wierser dunne die scharpfen
nagel meiner hende Und mei
ner fuezze Auch lazze ich dir
einen trost, meinen lieben Jo
hansen, deiner swest der hat
dich mit trewen Und mit dienst
ze muet Und du in ze sun Und
empfalch sie Und Johansen
als vor geschriben stet Zu
mochte Dand Johans vor ia
mer Und vor weinen nicht
geredn, wann das er unsin g
ren Jhesu christo antwurtte
er wold ir mit trewen Und
mit dienst gern undertan sein
Und nam sie auch zu der selben
zeit ze muet Und in sein phlig
Es stuenden auf pei ihesu,
chrunze zwo Marein unser
frawen swest Und maria mag
dalen Und ir swest martha
Und noch vil ander frawen
die im von ihersalem noch
gefolget heten die wunten
putteleich Und chlagten iamer
leuth seinen tot Und die mar
ter die sie an im sahen
Unser herre sprach mich
durstet da wart erfollet
das der weyssag sprichet
Mein christ ist erdurret als
ein scherb. Und mein zung
haftet an meinem gumen
Man vil das pylat putter
wegen wein heten mit in ge
nomen so er so lang gestuend
Der wart putter als ezzech
Und do unser herre sprach
mich durstet da gaben sie
im das selb getrunch Dar
umb das er dester schnoder
sterbe das sie ledich wurden
von der sueze / Do unser
herre sprach an dem chrunze
mich durstet do gaben sie
im wein mit galle gemischet
Sprichet Abacuk der weys
sag, wie dem der seinem
freund ze trunchen geit das
mit galle gemischet ist Auch
sprichet die schrift sie gaben
im gemirreten wein das ist
das er als putt was als
mirren Auch sueten die ju
den durch ir hochuart Und
unsalchaft mirren in den
wein gewurfen den sie